

## Recyclinganlage in Hornow vorerst gestoppt

Mehrheitlich abgelehnt hat der Gemeinderat von Hornow-Wadelsdorf in dieser Woche einen Antrag zur Errichtung und zum Betrieb einer Bauschuttrecyclinganlage im Außenbereich von Hornow.



Rechts die Confiserie Felicitas in Hornow, geradezu das Gelände, auf dem Bauschutt recycelt werden soll. Foto: Klaus Gentzsch

Die Beschlussvorlage vom Amt Döbern-Land ist für die Hornow-Wadelsdorfer völlig überraschend gekommen. Danach plant die Neusch-TTB GmbH mit Sitz in Hornow, ihr Leistungsspektrum zu erweitern und eine Anlage zur zeitweiligen Lagerung und zur Behandlung von nicht gefährlichen Stoffen zu betreiben. Bislang, so geht aus der Vorlage hervor, betreibt die Firma einen baurechtlich genehmigten Lagerplatz für Schüttgüter. Bürgermeisterin Antoinette Leesker (Für Hornow-Wadelsdorf) fühlt sich überrumpelt. Sie sagt: „Wir sind als Gemeinderat gar nicht gefragt worden. Die Bürger wurden nicht gehört, was soll das?“ Es gebe zu viele ungeklärte Fragen im Zusammenhang mit der Recyclinganlage und den Auswirkungen auf das Dorf. Zwar soll das Betriebsgelände, das ist im wesentlichen das Areal der ehemaligen Schweinemastanlage, an den Grundstücksgrenzen mit einem Erdwall abgegrenzt werden, doch wie hoch der werden soll, stehe nicht in den Unterlagen.

Sigrun Kniewel vom Bauamt des Amtes Döbern-Land versucht aufzuklären. „Die Umweltverträglichkeit wird geprüft. Der Antrag dazu läuft über das Amt für Immissionsschutz in Cottbus“, sagt Sigrun Kniewel. Ein vorliegendes Akustikgutachten sage nichts negatives aus. „Die Zahlen sind in Ordnung“. Auch seien die „nächsten Anwohner angehört“ worden. Anwohner in 125 Meter Entfernung seien von der Zerkleinerungsanlage nicht betroffen, die montags bis freitags von 7 bis 18 Uhr betrieben werden soll. Sigrun Kniewel steht unter Zeitdruck. Sie habe bis zum 17. August einen Termin gehabt, den Antrag vom Gemeinderat beschließen zu lassen. Der sei bis zum 26. August verlängert worden. Doch mit einem Beschluss in der Tasche ist Sigrun Kniewel nicht zurück ins Amt gefahren. Kommentar von Bürgermeisterin Leesker: „Sie haben es mit einem störrischen Gemeinderat zu tun.“

Gemeindevertreter Günter Schimmack (Für Hornow-Wadelsdorf) hat nämlich beantragt, den Beschluss zurückzustellen, „bis alles aufgeklärt ist“. Dem ist mehrheitlich zugestimmt worden. Jetzt soll das Thema „Bauschuttrecyclinganlage“ auf der nächsten Gemeinderatssitzung diskutiert werden.

Unter den Hornowern ist die Diskussion schon in vollem Gange. Den Grundtenor benennt Anwohner Juri Schlosser: „Stilles Gewerk ja. Aber das, was wir haben, muss geschützt werden.“

*Von Klaus Gentzsch*